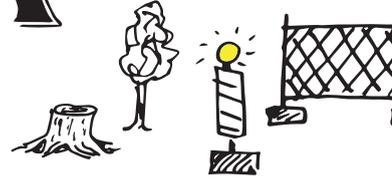
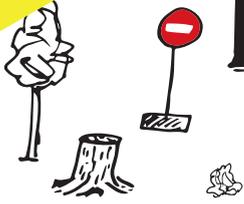


DUISTOPIA

LIEBER SCHIMI ALS SCHICKIMICKI



Faltblatt erscheint in zehnter Ausgabe

Zeit ist relativ, das wusste schon Albert Einstein, und deswegen erscheint Duistopia (ganz nebenbei bemerkt zum mittlerweile zehnten Mal) immer zum richtigen Zeitpunkt: nicht zu früh und nie zu spät. Und überhaupt ist Duistopia ja keine Zeitung oder Zeitschrift, sondern ein einfach handgefaltetes Faltblatt, und da bekommt man halt schon mal eine Falte, bis eine neue Ausgabe erscheint.

Aber wir sind ja nicht untätig geblieben: Im September haben wir zum Beispiel eine kleine Kunstausstellung zum Thema „In einer großen Stadt“ veranstaltet und fürs nächste Jahr bereiten wir schon wieder etwas für die Duisburger Akzente vor. Wir sind alle sehr gespannt!

Auch anderswo passiert etwas: Die Königstraße bekommt einen neuen Fußboden (ohne Heizung), an der Bahnhof-

platte wird weiter rumgemacht, hier und da wird ein Bäumchen abgesägt und das Museum Küppersmühle am Innenhafen bekommt endlich den Anbau, nebdran statt obendrauf.

Auch am Stadtwerketurm wird immer noch gewerkelt. Die drei Rohre sind zwar noch nicht ganz verschwunden und doch zeigt sich schon jetzt das neue alte Wahrzeichen der Stadt. Aus gegebenem Anlass findet

Ihr daher als kleine Jubiläumsdreingabe auf der Rückseite dieser Ausgabe als Zeitzeugnis eine wärmende Erinnerung an den vergangenen Sommer. Träumt Euch auf die idyllische Kanalbrücke, als der Himmel noch blau, die Bäume grün und die Beinkleider kurz waren, und lauscht andächtig dem beruhigenden Rumpeln der Straßenbahn. Schon bald ist es wieder soweit. Schon relativ bald!

Sieben Gründe für schlechtes Wetter

Das Herbstwetter wird, wahrscheinlich weil es gleich nach dem Sommerwetter kommt, meist als schlechtes Wetter bezeichnet. Objektiv betrachtet handelt es sich bei Herbstwetter um das Wetter zur Jahreszeit Herbst, und dass dieses nicht unbedingt das Attribut „schlecht“ verdient, sei im Folgenden dargestellt. Im Herbst und Herbstwinter haben wir oft eisig gefühlte

Temperaturen, einen ebensolchen Wind in unterschiedlichen Stärken und ein miesepetrig anmutendes Grau, was sich mitunter sehr variantenreich zeigen kann. Gerne gesellen sich hier auch ein paar herbstkalte Tropfen Regen dazu, die zu jeder Jahreszeit gleich nass sind. Eben dieses Wetter hat auch etwas liebenswert vorteilhaftes: 1) Bett und Sofa sind sehr viel gemütlicher.

2) Die Sonne blendet nicht so. 3) Die Fenster brauchen nicht geputzt zu werden. 4) Man schwitzt nicht so sehr. 5) Hundescheiße ist meistens gefroren. 6) Glühwein, heiße Schokolade (mit Schuss), Irish Coffee etc. 7) Winterschlaf. Und hier kannst Du deinen eigenen Vorteil aufschreiben (wir sind schließlich ein interaktives Faltblattmagazin):

Entwurf „Turmbau zur Gabel“

Die Metamorphose des Stadtwerketurms ist fast abgeschlossen. Die Betrachter werden in Zukunft auf die verbleibende Stützkonstruktion schauen. Dass es jedoch auch andere Pläne zur Umgestaltung gab, wurde erst jetzt bekannt. Demnach sah einer der Entwürfe eine riesige Pommesgabel vor, die aus „tiefsee-

erprobter, karbonfaserverstärkter und in Makrameetechnik verarbeiteter Kartoffelstärke in Demeter-Qualität“ anstelle der bisherigen Turmkonstruktion gen Himmel zeigen sollte. Der Plan wurde jedoch als „tendenziell abwegig“ eingestuft und verworfen – eine unverständliche und nicht nachvollziehbare Entscheidung!



Das Sammelbild für Kunstsammler zum Ausschneiden und Sammeln



Dieses moderne Werk mit zeitloser Botschaft lädt ein zum Innehalten und Sinnieren. Dekorativer Sprühlack auf Natursteinplatten an einem Pfeiler der bekannten Berliner Brücke. Der Künstler ist hingegen unbekannt.



DUISTOPIA

